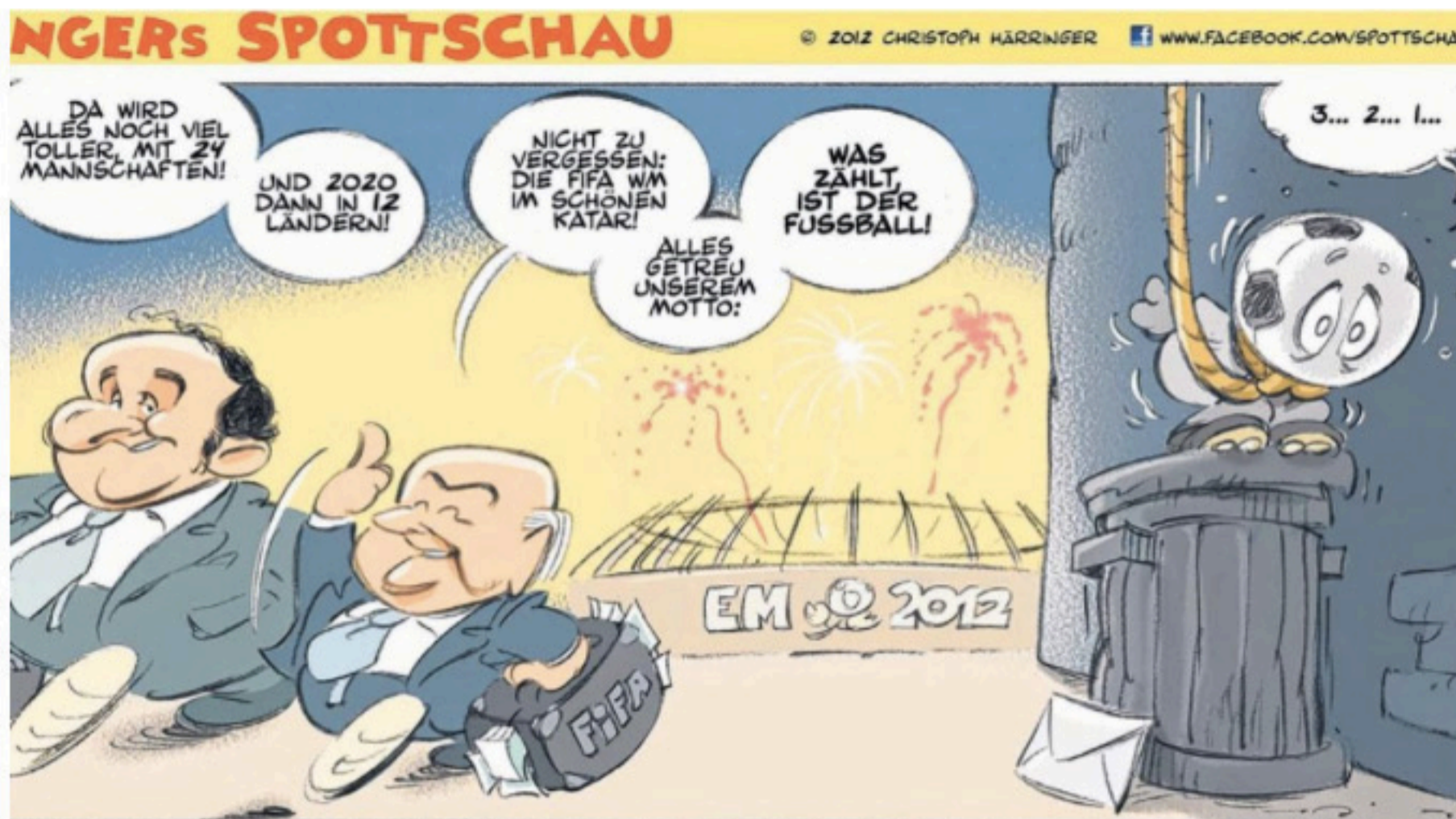




Comic-Zeichner Härringer: Ich bin ein Zyniker



Christoph Härringer.
Foto: privat

Osnabrück: **Christoph Härringer** stammt aus Freiburg, hat in Paris Comic und Storyboard studiert und lebt in Berlin. Seit elf Jahren zeichnet er allwöchentlich einen Fußball-Comic, seit 2006 begleitet er in dieser Zeitung jedes Fußball-Großereignis mit einem täglichen Comic. Hier formuliert er seine Erwartungen an und seine Vorfremde auf an die EM.

Hoffentlich geht es bald los. Ich fiebere dem EM-Start genauso entgegen wie Sie und freue mich darauf, in den nächsten Wochen viele Comics vorzustellen. Die letzte Europameisterschaft in Polen und der Ukraine habe ich mit einer Spottschau beendet, in der Sepp Blatter mit einem prall gefüllten Geldkoffer das Stadion neben Michel Platini verlässt und betont: „Nur der Fußball zählt!“ Ich bin bestimmt kein Hellseher, aber es war klar, dass die Skandale weitergehen und die Funktionäre weiter in die eigene Tasche wirtschaften würden. Für mich ist jeder Journalist oder Funktionär, der jetzt entsetzt ist und so tut, als hätte er davon nichts gewusst, ein Pharisäer.

Um ehrlich zu sein, kommt mir dieses Thema entgegen. Blatter und Platini sind dankbare Figuren. Es ist ja auch einfacher, ältere Trainer oder Funktionäre mit Falten und Glatze in der Spottschau darzustellen als junge Spieler. Uli Hoeneß mit seinem hochroten Kopf ist eine meiner Lieblingsfiguren. Hoffentlich spielt er im Fußball bald wieder eine Rolle. Auch Matthias Sammer oder Karl-Heinz Rummenigge sind gut zu zeichnen. Ich mache das jetzt seit zehn Jahren, und so manches geht einem da schon leichter von der Hand. Meine Einfälle beziehe ich so gut wie immer aus den Randgeschichten, nicht aus dem, was auf dem Platz geschieht.

Die [FIFA](#) ist zu meinem Lieblingsthema geworden. Zusammen mit der UEFA und dem DFB bieten sie ja schon genug Stoff für die Spottschau. Ich glaube, dass uns das noch eine Zeit lang weiter beschäftigen wird. Ich bin ein Zyniker, das gebe ich zu, und gehe davon aus, dass sich diese Leute auch künftig ihre Taschen vollstopfen. Zum Glück gibt es ein paar Verrückte im positiven Sinne, die Enthüllungsjournalismus betreiben und Korruption und Betrugereien ans Tageslicht bringen. Mein Dank gilt auch diesen Kollegen.

Aus ihren Veröffentlichungen schöpfe ich meine Ideen. Die kommen nicht immer als Geistesblitz, aber wenn ich lange genug überlege, fällt mir schon was ein. Wie jetzt zur Europameisterschaft. Zwei, drei Geschichten habe ich im Kopf, der Rest wird sich dann schon ergeben. Ich hoffe vor allem, dass wir eine friedliche EM erleben. Und dass Deutschland möglichst lange mitmischt, sonst täte ich mich mit den Comics deutlich schwerer.